

MAGAZIN DER
SCHMIDT + CLEMENS GRUPPE

update



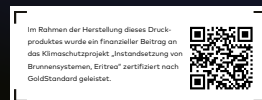
Passion
Innovation
Tradition



sc

Inhalt

2	Inhalt und Impressum	12	Forschung und Entwicklung
3	Vorwort Jan Schmidt-Krayer	14	Produktion und Technologiemanagement
4	Vorwort Beirat Lutz Werner	16	Corporate Social Responsibility
5	Zahlen, Daten, Fakten	18	Managementsystem
6	Einkauf und Logistik	20	Personal
8	Petrochemie		
10	Spezialprodukte		



Herausgeber und Copyright
Schmidt + Clemens GmbH + Co. KG
Kaiserau 2 | 51789 Lindlar | Deutschland
Telefon: +49 2266 92-0
info@schmidt-clemens.com
schmidt-clemens.de

Redaktionsteam
Lars Niemczewski (V. i. S. d. P.)
Marina Rojko

Gestaltung
MINT GmbH
Arnoldstraße 13 e/f
47906 Kempen
wearemint.de

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Alle Fotos von S+C. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im weiteren Verlauf des Berichtes lediglich die männliche Form verwendet. Gemeint sind stets alle Geschlechter.

Liebe Leserinnen und Leser,

2025 war ein ereignisreiches und in vielerlei Hinsicht herausforderndes Jahr. Anhaltende Kriege sowie die fortwährenden Konflikte im Nahen Osten haben weltweit für Verunsicherung gesorgt. Hinzu kamen zunehmende geopolitische Spannungen und handelspolitische Unsicherheiten, insbesondere durch die weiter verschärfte Zoll- und Handelspolitik der USA, die den internationalen Warenverkehr belastet und globale Lieferketten erneut unter Druck gesetzt haben. Dennoch war das Jahr zunächst noch von einer insgesamt guten Auslastung unserer Standorte geprägt. Der Umsatz der Unternehmensgruppe belief sich im Jahr 2025 auf rund 366 Mio. Euro und lag damit rund 22,4 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Die Bilanzsumme reduzierte sich leicht von rund 335 Mio. Euro auf 331 Mio. Euro, die Eigenkapitalquote liegt bei rund 57,5 Prozent. Trotz der genannten schwierigen Rahmenbedingungen konnte die S+C Gruppe ein erfreuliches Finanzergebnis erwirtschaften.

Dieses Ergebnis darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich die Situation der deutschen Wirtschaft weiterhin äußerst angespannt darstellt. Die seit Jahren geforderte Wende in der deutschen Industriepolitik lässt nach wie vor auf sich warten. Im Gegenteil: Die Lage am Energiemarkt hat sich weiter verschärft, insbesondere durch nicht beeinflussbare Faktoren wie Energieumlagen und Netzentgelte. Für ein energieintensives Unternehmen wie Schmidt + Clemens bedeutet dies ein zunehmend schwieriges wirtschaftliches Umfeld am Stammsitz in Lindlar – und gleichzeitig eine strukturelle Stärkung ausländischer Wettbewerber. Diese Politik

gefährdet Tausende von Arbeitsplätzen in Deutschland. Wir benötigen dringend bezahlbare Energiekosten, weniger Steuern und Bürokratie sowie längere Arbeitszeiten, um im globalen Wettbewerb bestehen zu können.

Der Auftragsbestand hat sich im Verlauf des Jahres 2025 gegenüber dem Rekordniveau des Vorjahres erwartungsgemäß deutlich verringert. Die Kapazitäten wurden entsprechend angepasst. Im Rahmen der Restrukturierungen an unserem Standort Lindlar haben wir zudem Maßnahmen beschlossen, die auf Effizienzsteigerungen und eine organisatorische Straffung abzielen. Dazu gehörte auch der Wegfall von rund 100 Arbeitsplätzen am Stammsitz in Lindlar – eine Entscheidung, die uns allen sehr schmerzlich ist. Hintergrund sind u. a. der Wegfall des Teilkonti-Schichtmodells sowie weitere wesentliche Automatisierungsschritte, die notwendig sind, um unsere Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern.

Eine verlässliche Prognose für das Geschäftsjahr 2026 ist zum jetzigen Zeitpunkt noch schwierig. Aktuell ist davon auszugehen, dass es auch im Jahr 2026 in einzelnen Bereichen zu einer gewissen Unterauslastung kommen kann. Die Situation wird kontinuierlich und engmaschig überwacht, um bei Bedarf zeitnah weitere Maßnahmen einleiten zu können. Der Ausbau unserer neuen Produktionsstätte in den USA wird im laufenden Geschäftsjahr mit Nachdruck fortgesetzt.

Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle unseren Gesellschaftern und dem Beirat für das Vertrauen, das sie dem Manage-

ment entgegenbringen. Ebenso danke ich unseren Kunden, die uns auch in schwierigen Zeiten die Treue gehalten und weiterhin auf Qualität und Service gesetzt haben. Passion, Innovation und Tradition – diese drei Begriffe bringen treffend zum Ausdruck, wofür Schmidt + Clemens steht. Mit dieser Leidenschaft für Edelstahl leisten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jeden Tag einen entscheidenden Beitrag dazu, dass wir mit innovativen Lösungen unsere Geschäftspartner überzeugen können. Ihnen gilt der ausdrückliche Dank der Geschäftsführung für ihre Loyalität, ihr Engagement und ihre Verbundenheit mit unserem Unternehmen.

Ein herzliches „Glück auf!“

Jan Schmidt-Krayer

Geschäftsführender Gesellschafter/CEO



Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2025 stand im Zeichen großer Herausforderungen. Dennoch gelang es Schmidt + Clemens, die Position als Weltmarktführer mit Schleuderguss-Rohrsystemen für die petrochemische Industrie zu behaupten und eine führende Rolle im Service-Bereich zu bestätigen. Aufgrund eines hohen Auftragsbestandes mit guten Margen aus dem Vorjahr konnte erfreulicherweise – trotz markanter Einbußen beim Auftrags- eingang und Umsatz – ein sehr gutes Betriebsergebnis erzielt werden.

Zu verdanken ist dies der Agilität des Managements und der Mitarbeiter und der kontinuierlichen, konsequenten Umsetzung situationsnotwendiger Optimierungen. Beides ermöglichte es, den nach wie vor schwierigen Bedingungen am Weltmarkt, den extrem hohen Energiekosten und dem intensiven Bürokratieaufwand, vor allem in Deutschland, entgegenzuwirken. Die Unternehmensstrategie „Ambition 2030“ mit den Themen Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Verringerung der CO₂-Emissionen sowie Steigerung der Effizienz bildet weiterhin den Rahmen für die notwendige Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens.

Die Pläne für einen Ausbau des Nordamerika-Geschäftes mit dem Kauf eines Grundstückes inklusive Produktionshalle in Texas (USA) wurden weiter intensiv vorangetrieben. In einem der bedeutendsten Märkte zu expandieren, ist eine wichtige strategische Entscheidung für die Ausrichtung der Unternehmensgruppe.

Alle Standorte weltweit haben 2025 positive Ergebnisse erzielt. Wie in den vergangenen Jahren sticht der spanische Standort besonders hervor. Zu betonen ist auch die herausragende, positive Entwicklung des Standorts Malaysia.

Erwartungsgemäß hat sich der Auftragsbestand im Laufe des Jahres 2025 gegenüber dem des Vorjahres deutlich verringert. Die Geschäftsführung hat jedoch schnell und umsichtig reagiert und die Personal- und Produktionskapazitäten (vor allem in Deutschland) entsprechend angepasst. Es ist aktuell anzunehmen, dass auch im Jahr 2026 eine gewisse Unterauslastung in Teilbereichen auftreten dürfte. Die Entwicklung wird von der Geschäftsführung kontinuierlich und engmaschig überwacht, um bei Bedarf weitere Maßnahmen einleiten zu können. Die Entwicklung des Jahres 2026 bleibt ungewiss, eine grundlegende Veränderung der politisch-wirtschaftlichen Verhältnisse ist aktuell nicht in Sicht.

Positiv hervorzuheben ist die Nachfrage im Service-Bereich von S+C. Zahlreiche Projekte im In- und Ausland konnten erfolgreich abgewickelt werden. Im Gegensatz zur allgemeinen Marktentwicklung des Petro-Bereiches registriert S+C hier eine rege Nachfrage. Dieser Bereich wird demgemäß weiter ausgebaut werden. In Lindlar-Kaiserau konnte das Automatisierungsprojekt in der ASK-Halle erfolgreich beendet werden. Durch eine hochmoderne, verkettete Fertigungsanlage konnten Kosten erheblich gesenkt und Ausbringungen signifikant erhöht werden.

Die künftigen Entwicklungen der Weltpolitik und die daraus resultierenden Folgen an den Märkten, die sich auf das Gesamtergebnis des Unternehmens auswirken können, bleiben selbstverständlich im Fokus des Managements und des Beirats.

Der Beirat dankt dem gesamten Management von S+C für das vorausschauende, engagierte Handeln. Der Dank geht auch an die Kunden und Gesellschafter von S+C für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit und an alle Mitarbeiter weltweit, die das Bild der Schmidt + Clemens Gruppe als zuverlässiger und kooperativer Partner für unsere Kunden weitergetragen haben.

Mit freundlichen Grüßen

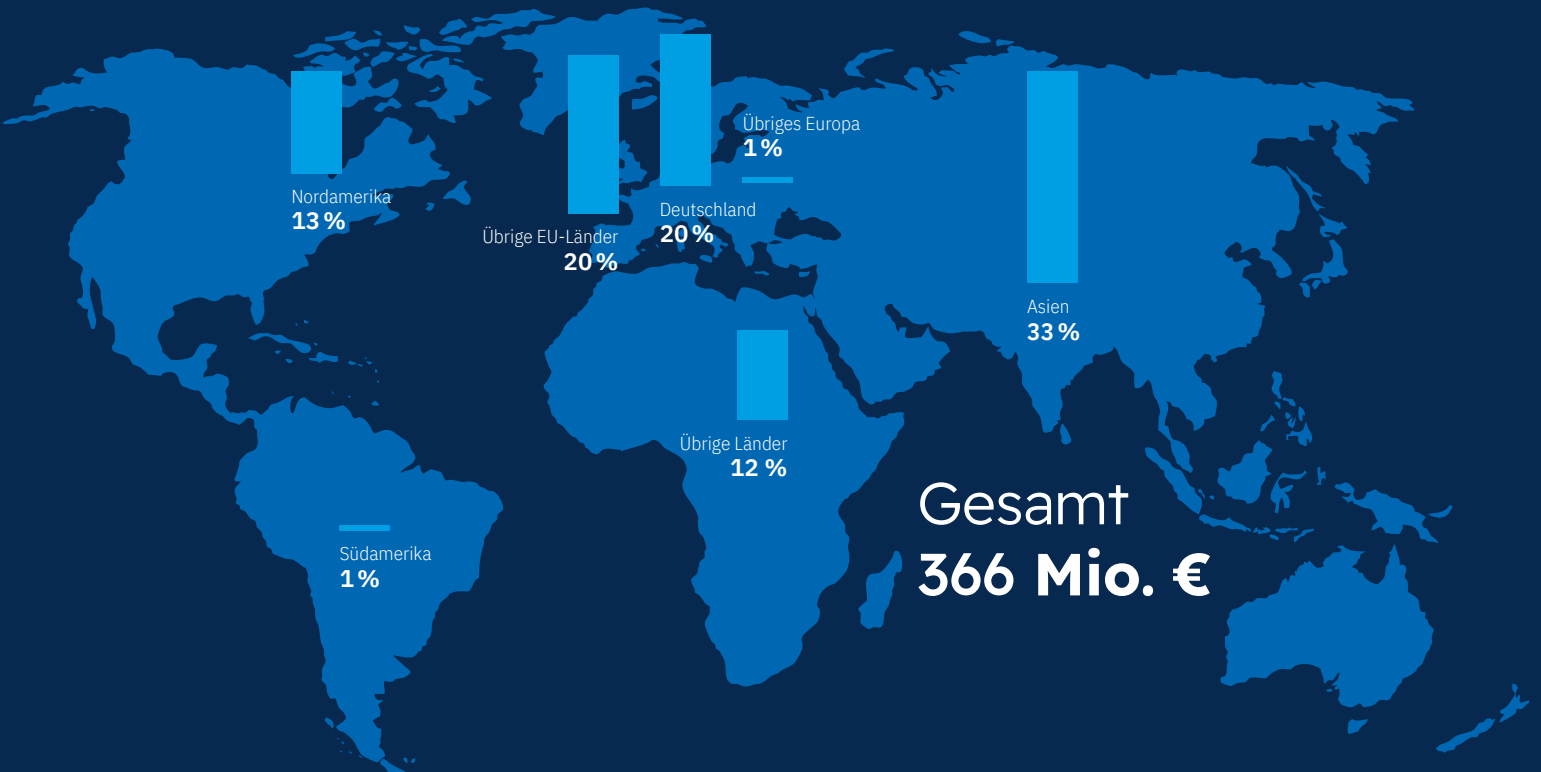
Lutz Werner

Vorsitzender des Beirats



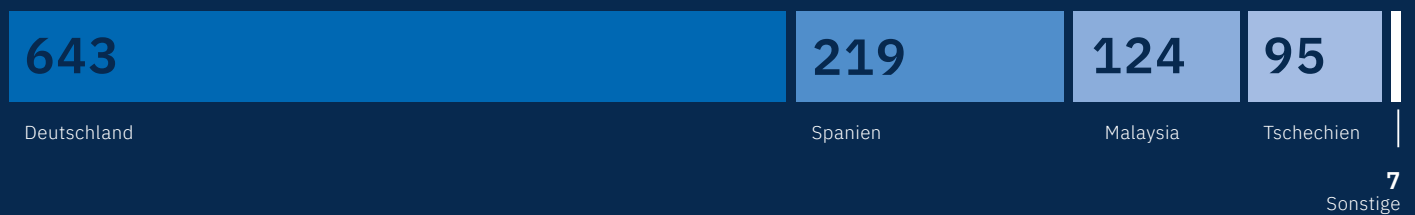
2025: Zahlen, Daten, Fakten

Umsatzerlöse nach Regionen in %

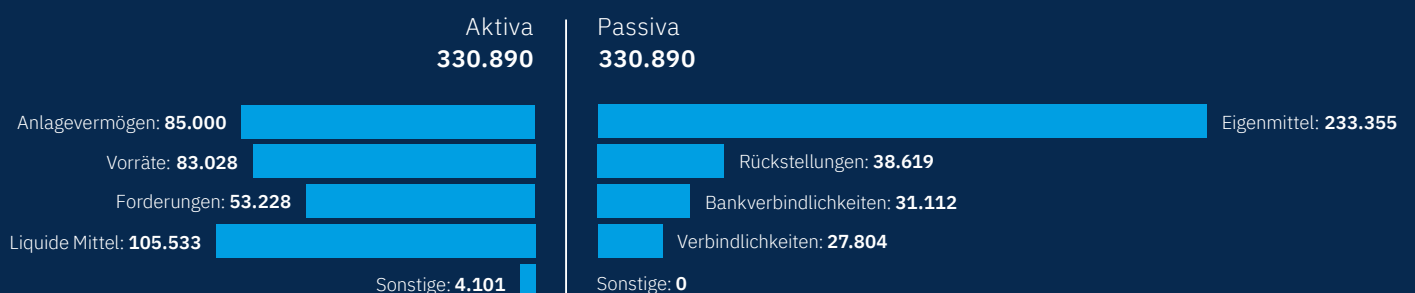


S+C Mitarbeiter

1.088



Konzernabschluss der S+C Gruppe in T €



**Versorgung sichern
in bewegten Zeiten**



Ralf Schleicher
Globaler Leiter
Einkauf & Logistik

Das Geschäftsjahr 2025 war von dynamischen Entwicklungen in den Rohstoff-, Energie- und Logistikmärkten geprägt.

Ralf Schleicher

Die Energiepreise blieben über Vorkrisenniveau, die Rohstoffmärkte entwickelten sich uneinheitlich. Besonders kritisch war die Verknappung seltener Erden und strategischer Legierungsmetalle infolge hoher Nachfrage, Exportrestriktionen und starker Abhängigkeit von China sowie wenigen weiteren Förderländern. Dies führte zu spürbaren Preissteigerungen, erhöhten Versorgungsrisiken und einem höheren Bedarf an vorausschauendem Risikomanagement.

Zusätzlich belasteten geopolitische Spannungen und EU-Sanktionen gegen Russland die Verfügbarkeit wichtiger Rohstoffe. In der Logistik hielten erhöhte und volatile Seefrachtraten sowie Störungen durch die Lage im Roten Meer an und erforderten eine laufende Anpassung von Routen- und Bestandsstrategien. Neue US-Zölle verteuerten transatlantische Warenströme und machten eine kritische Überprüfung bestehender Sourcing-Modelle erforderlich. Parallel gewann das europäische CO₂-Grenzausgleichssystem an Bedeutung und führte zu höheren Anforderungen an CO₂-Transparenz, belastbare Emissionsdaten und Trade-Compliance. Im Landverkehr wirkten Mauterhöhungen, Fahrermangel und Kapazitätsengpässe weiter kostentreibend und erhöhten die Komplexität der operativen Steuerung.

Der Zentraleinkauf reagierte mit einer konsequent global ausgerichteten Risikobetrachtung, der Diversifikation kritischer Bezugsquellen, dem Ausbau strategischer Lieferantenpartnerschaften sowie der Optimierung von Vertrags- und Sicherungsmodellen. Wo immer möglich, wurden Mehrquellenstrategien etabliert, Preisgleitmechanismen professionalisiert und Lieferbeziehungen langfristig stabilisiert. So konnten wir trotz erheblicher Marktvolatilität in den meisten Warengruppen eine weitgehende Preis- und Versorgungssicherheit gewährleisten und die Leistungsfähigkeit unserer Lieferketten für Produktion und Kunden sichern.

Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und Environmental, Social & Governance-Anforderungen wurden mit Unterstützung von Integrity Next konsequent umgesetzt; Lieferantenbewertungen, Risikoanalysen und Dokumentationen wurden weiter geschärft und



standardisiert. Damit wurde die Basis gelegt, regulatorische Anforderungen mit unternehmerischer Verantwortung und den Erwartungen unserer Kunden in Einklang zu bringen.

Ein Schwerpunkt lag zudem auf dem Ausbau IT-unterstützter und datenbasierter Einkaufsprozesse. Verbesserte Datenqualität, moderne Reporting-Strukturen, durchgängige Transparenz über Bedarfe, Preise und Risiken sowie erste KI-gestützte Pilotprojekte zur Prognose von Bedarfen, Preisen und Versorgungsrisiken erhöhen nachhaltig die Entscheidungsqualität im Einkauf.

Für 2026 erwarten wir ein erneut herausforderndes Umfeld. Gleichzeitig sehen wir S+C dank fokussiertem Risikomanagement, strategischer Beschaffung, enger Zusammenarbeit mit unseren Partnern und konsequenter Digitalisierung gut aufgestellt, um Versorgungssicherheit, Kostentransparenz und Liefertreue gegenüber unseren Kunden weiterhin sicherzustellen.



Marktposition behaupten in einem angespannten Umfeld



Dr. Dietlinde Jakobi
Leiterin Vertrieb Petrochemie,
Forschung & Entwicklung und Services

Die Marktlage blieb auch 2025 sehr angespannt: Der deutliche Druck auf die Produktmargen in der Petrochemie und in der Stahlindustrie blieb bestehen.

Dr. Dietlinde Jakobi

Die Situation verschärfte sich für die ohnehin angeschlagenen Unternehmen in der Petrochemie zusätzlich. In den Vorjahren massiv ausgebauten Kapazitäten trafen auf eine schwache Nachfrage von petrochemischen Produkten. Insbesondere in Europa und im asiatisch-pazifischen Raum führten diese Rahmenbedingungen zur Stilllegung weiterer älterer und weniger effizienter Anlagen.

Dies hatte eine spürbare Verringerung der Anlagenauslastung zur Folge. Entgegen positiver Prognosen für einige Regionen, insbesondere für Nordamerika, befindet sich die Petrochemie, vor allem im Segment Steam Cracker, weiterhin in einer tiefen Krise. Die von den USA verhängten Strafzölle haben die Situation weiter verschärft, was zu einer erheblichen Verunsicherung der Anlagenbetreiber und einer abwartenden Haltung in Bezug auf Investitionen führte.

Der Ausblick für das Segment Steam Reformer bzw. Direktreduktion von Eisenerz ist grundsätzlich positiver. Gleichzeitig jedoch tragen regionale Gaspreise, die Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen und vor allem eingeführte Strafzölle ebenfalls zu der starken Verunsicherung der Anlagenbetreiber bei.

Die angespannte Lage auf den Märkten in Kombination mit den in den Vorjahren aufgebauten Vorräten bei den Kunden sowie die Reduktion der globalen Anlagenauslastung mit einer direkten Auswirkung auf die Lebensdauer der Komponenten führten 2025 zu einem rückläufigen Ersatzteilbedarf und zu spürbarer Zurückhaltung bei der Freigabe von Investitionen für Neuanlagen. Dementsprechend konnte S+C im Jahr 2025 nicht an das außergewöhnlich hohe Auftragsvolumen der Vorjahre anknüpfen.

Dennoch gelang es dem globalen Vertriebsteam, seinen intensiven Dialog mit den Kunden weiter auszubauen. Dies gelang durch Präsenz auf Konferenzen und Messen, mehrere Veröffentlichungen sowie durch Organisation einer Vielzahl technischer S+C Symposien.

Ein wichtiger Erfolgsfaktor für S+C ist die Bündelung des Fachwissens aus verschiedenen Abteilungen, nämlich Vertrieb, Customer Support (RDS), On Site Services, Projektmanagement und Produktion. Dadurch konnte sich S+C bei Schlüsselkunden vom reinen Hersteller zum Lösungsanbieter entwickeln, der dem Kunden maßgeschneiderte Pakete über den gesamten Lebenszyklus anbietet: Diese Pakete umfassen u. a. die Reparatur von Bauteilen, den Einbau neuer Komponenten, Restlebensdauerabschätzungen, Maßnahmen zur Effizienzsteigerung von Anlagen, die Erfassung und Auswertung prozessrelevanter Daten bis hin zur Betrachtung des CO₂-Ausstoßes sowohl bei der Herstellung der Werkstoffe als auch beim Betrieb der Anlagen. Diese Bündelung von Ressourcen zur Differenzierung am Markt wird für die Kunden immer relevanter und von S+C in Zukunft noch intensiver verfolgt.

Neben der Vermarktung neuer S+C Technologien und Dienstleistungen auf bestehenden Märkten arbeitet das Vertriebsteam gemeinsam mit dem Bereich Forschung und Entwicklung an neuen, zukunftsweisenden Themen. Ziel ist es dabei, Projekte gemeinsam mit den Kunden umzusetzen, geeignete Werkstoffe unter neuen Prozessbedingungen zu untersuchen und zu qualifizieren und die erzielten Ergebnisse direkt in neue Entwicklungen und Werkstoffe einfließen zu lassen, z. B. durch Aufbau von Werkstoff-Know-how in der Elektrifizierung petrochemischer Anlagen oder durch Beteiligung an Kundenprojekten und Lieferung von Komponenten für den Ammoniak-Cracking-Prozess.

Der Bereich „On Site Services“ musste Anfang 2025 eine besondere Herausforderung meistern, nicht nur hinsichtlich der Projektgröße, sondern auch in Bezug auf die Ausführung, die Einhaltung des Zeitplans, die Qualität der geleisteten Arbeiten und die Zusammenarbeit sowohl mit dem Kunden als auch mit den jeweiligen Fachfirmen.

Im Rahmen einer Turnaround-Maßnahme in einer Reformieranlage im Mittleren Osten waren zahlreiche, unterschiedlichste Arbeiten gleichzeitig auf begrenztem Raum durchzuführen. Sicherheitsaspekte und ein sehr anspruchsvoller Terminplan erforderten die präzise Planung der Aktivitäten. Dabei ergaben sich zahlreiche Herausforderungen, die bereits vor Start der Arbeiten vor Ort zu bewältigen waren.

Verbesserte Abläufe auf der Baustelle und der Einsatz neuer Technologien waren wesentliche Voraussetzungen für die Realisierung der ambitionierten Ziele. Zahlreiche Versuche waren im Vorfeld erforderlich, um die notwendige Prozesssicherheit auf der Baustelle zu gewährleisten.

Die Arbeiten mussten nach höchsten Qualitätsstandards ausgeführt werden, da keine Zeit für Nachbesserungen vorhanden war. Mitarbeiter und Equipment mussten daher bestmöglich auf das Projekt vorbereitet werden, da alle Aktivitäten auf Anhieb funktionieren und den strikten Qualitätsanforderungen entsprechen mussten.

Nach einer Vorbereitungszeit von zwei Jahren wurden insgesamt rund 1.350 hochspezialisierte Fachkräfte aus nahezu 20 verschiedenen Ländern zusammengezogen.

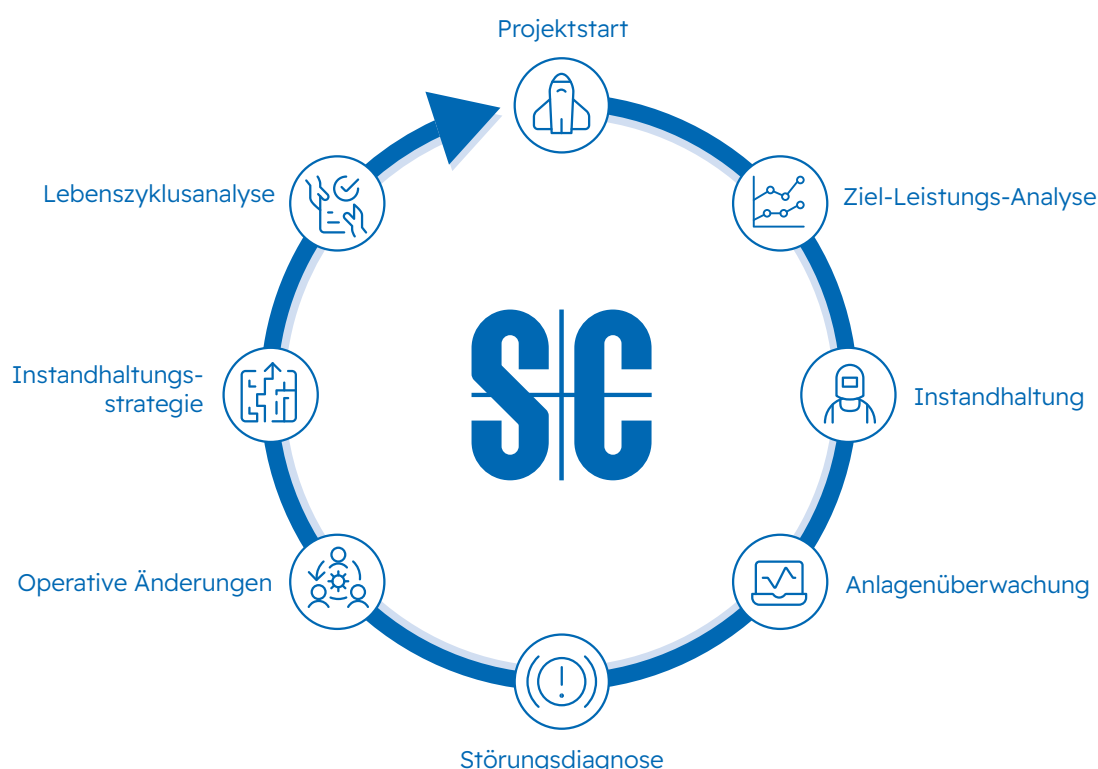
Das S+C OSS-Team hat mit der termingerechten Fertigstellung des Projektes neue Maßstäbe gesetzt: Das Projekt verlief reibungslos und sicher und in dem bestehenden Zeitrahmen wurde sogar eine Vielzahl zusätzlich erforderlicher Arbeiten bewältigt. Ohne die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Kunden und allen beteiligten Fachfirmen wäre diese Leistung nicht möglich gewesen.

Der weitere Verlauf des Jahres 2025 gestaltete sich lebhaft. Sowohl in Europa als auch in Asien konnten weitere Projekte in der petrochemischen Industrie abgewickelt werden. Dazu gehörte auch die Durchführung zeitkritischer Reparaturarbeiten, bei denen es darum ging, kostenintensive Anlagen so schnell wie möglich wieder betriebsbereit zu machen.

Ausblick

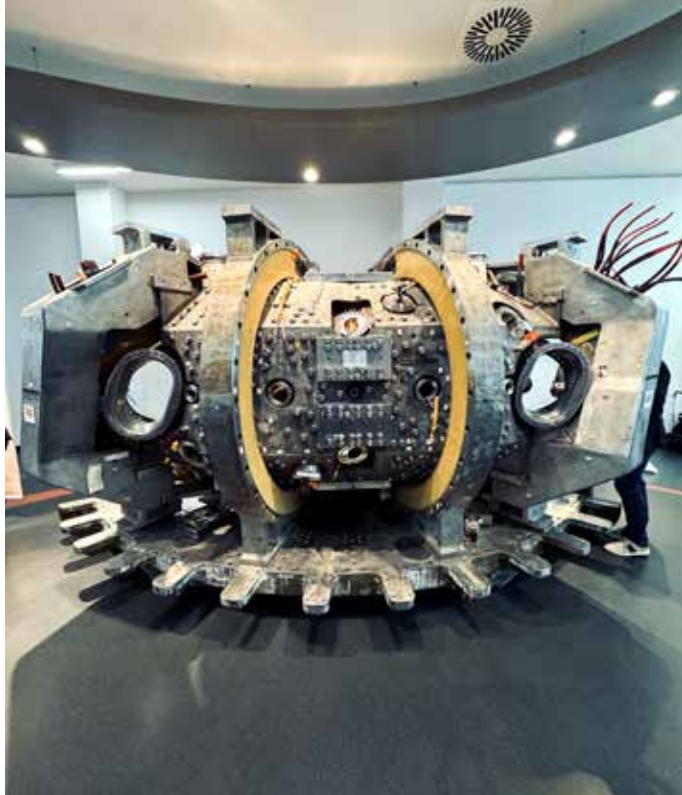
Die Nachfrage nach den Dienstleistungen des Bereiches „On Site Services“ entwickelt sich äußerst erfreulich. Unsere Kunden profitieren zunehmend von unserer langjährigen Erfahrung, die wir in über 250 Projekten in mehr als 35 Ländern gesammelt haben. In Verbindung mit dem Know-how des weltweit führenden Herstellers von Rohrsystemen für die petrochemische Industrie sind wir ein wichtiger Ansprechpartner für unsere Kunden.

Die Unterstützung des S+C OSS-Teams wird nicht nur für die Abwicklung, sondern zunehmend auch für die Planung von Großprojekten in der petrochemischen Industrie angefragt. In zahlreichen Fällen ist dieser Trend auch darauf zurückzuführen, dass die eigenen Ressourcen unserer Kunden erschöpft sind, nicht nur aus wirtschaftlichen Gründen, sondern auch aufgrund des zunehmenden Mangels an Fachkräften und Experten.





**Spezialprodukte
mit Perspektive
in anspruchsvollen Märkten**



Dominic Otte
Geschäftsführer Produktion
und Technik

Der Geschäftsverlauf im Bereich Spezialprodukte zeigte im Berichtsjahr 2025 ein gemischtes Bild.

Dominic Otte

Das Jahr war geprägt von volatilen Monatsentwicklungen und einer insgesamt überwiegend verhaltenen Nachfrage, die nur punktuell durch positive Impulse unterbrochen wurde. Die gegenüber dem soliden Vorjahr erhöhten Planzahlen in Auftragseingang und Umsatz konnten dadurch nicht erreicht werden. Diese Entwicklung spiegelt die weiterhin angespannte Lage der Stahlindustrie in Deutschland und Europa wider.

In den einzelnen Geschäftsfeldern ergaben sich deutliche Unterschiede. Während im Industrieofenbau erfreuliche Projekte für Neuanlagen realisiert werden konnten und dies sogar zu einem Anstieg des Auftragseingangs führte, blieb das Geschäft im Maschinen- und Anlagenbau deutlich hinter den Erwartungen zurück. Auch die Energietechnik, die im Jahr 2024 noch stark gewachsen war, konnte das erwartete Niveau insgesamt nicht bestätigen. Dennoch verfügt S+C hier über eine stabile und strategisch bedeutende Position in einem Zukunftsmarkt: Neben Anwendungen in Gaskraftwerken und Kohlekraftwerken gewinnt insbesondere der Bereich Wasserkraft zunehmend an Relevanz. Der Pumpensektor erreichte im Jahresverlauf das gesetzte Ziel und erwies sich damit als verlässlicher Pfeiler innerhalb des Portfolios. Am Standort S+C Alfanametal (CZ), an dem Formgusskomponenten aus Edelstahl gefertigt werden, zeigte sich eine vergleichbare Entwicklung.

Ein Messehighlight des Jahres war die Stainless Steel World in Maastricht (NL). Dort wurde neben Hochleistungs-Edelstahlkomponenten auch unsere Kompetenz im Bereich Künstliche Intelligenz präsentiert. Gerade im Edelstahlbereich eröffnet KI ein erhebliches Potenzial, beispielsweise zur Senkung von Produktionskosten, zur Reduzierung von Ressourcen- und Energieeinsatz sowie zur Unterstützung in der Qualitätskontrolle.

Für das Jahr 2026 wird nach weiterhin stagnierenden Phasen im Verlauf des Jahres ein leichter Anstieg der globalen Nachfrage nach Edelstahlprodukten erwartet. Da die Investitionsbereitschaft unserer Kunden erfahrungsgemäß zeitversetzt zur konjunkturellen Erholung einsetzt, rechnen wir mit einem gleichbleibenden bis allenfalls leicht verbesserten Geschäftsverlauf im Vergleich zum Vorjahr. Mit der geplanten Beteiligung an der Fachausstellung Renexpo Interhydro in Salzburg (A) mit Schwerpunkt Wasserkraft sowie dem Besuch des Hagener Symposiums für Pulvermetallurgie werden wir unsere Marktpräsenz in strategisch wichtigen Segmenten weiter ausbauen. Der wichtigste Branchentreff des Jahres wird die CastForge in Stuttgart sein, auf der wir unsere Kompetenz im Bereich hochwertiger Edelstahlgusskomponenten gezielt einem internationalen Fachpublikum präsentieren und bestehende Kundenbeziehungen vertiefen sowie neue Geschäftspotenziale erschließen wollen.

Darüber hinaus werden wir unsere Aktivitäten im Zukunftsfeld Kernenergie weiter intensivieren. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Fusionsenergie, die mittel- bis langfristig erhebliches industrielles Potenzial bietet. Mit der Teilnahme am Forum Fusion in Garching im Januar 2026 haben wir frühzeitig den Dialog mit Forschungseinrichtungen, Technologiepartnern und industriellen Anwendern gesucht, um unsere Werkstoffkompetenz in diesem hochinnovativen Umfeld zu positionieren. Ziel ist es, unsere langjährige Erfahrung mit hochlegierten Edelstählen und komplexen Gusstechnologien in die Entwicklung künftiger Energieanlagen einzubringen und uns strategisch in diesem anspruchsvollen Marktsegment zu etablieren.



Innovation & Forschung für die Lösungen von morgen

Der Bereich Research & Development Services (RDS) fokussierte sich auf die Ziele und Zukunftsthemen der Unternehmensstrategie „Ambition 2030“.

Sebastian Klein



Die Nachhaltigkeit von Anlagen und Komponenten steht bei unseren Kunden weiterhin stark im Fokus, was sich auch in der Entwicklungsarbeit bei S+C widerspiegelt. Mit einem universitären Partner wurde ein Kalkulator entwickelt, um den CO₂-Ausstoß (Cradle-to-Gate) bei der Herstellung von Steam Cracker Coils und Reformerharfen abzuschätzen. Auch der CO₂-Ausstoß beim Betrieb der Kundenanlagen wurde detailliert betrachtet und die Vorteile beim Einsatz neuer S+C Technologien wurden quantifiziert.

Ein neuer Versuchsstand zur Charakterisierung elektrischer Eigenschaften von Werkstoffen wurde erfolgreich in Betrieb genommen. Diese Eigenschaften sind erforderlich, um den Kunden die optimale Werkstoffauswahl für Komponenten in elektrisch beheizten Steam Crackern (Ersatz fossiler Brennstoffe) zu empfehlen.

Intensiv geforscht wird auf dem Gebiet des Ammoniak-Crackings. Erste Ergebnisse zur Korrosionsbeständigkeit von Werkstoffen wurden in einem Fachbeitrag in der Zeitschrift „Materials & Corrosion“ veröffentlicht. Ein weiteres Paper zu diesem Thema wurde bei dem globalen 69th Annual Safety in Ammonia Plants and Related Facilities Symposium in Atlanta (USA) präsentiert.

Ein besonderer Schwerpunkt lag 2025 im Bereich Customer Support auf der gezielten Weiterentwicklung des fachlichen Austauschs sowie auf der unmittelbaren Unterstützung unserer Kunden bei der Einführung technologischer Innovationen. Im Rahmen der Ethylene Producers' Conference in Dallas (USA) präsentierte S+C einen Fachbeitrag zu „Mechanismen der Koksablagerung“.

In den USA wurden zwei S+C Reformer-Symposien durchgeführt. Diese technischen Events dienten sowohl als Schulungsplattform als auch als Forum für den intensiven Dialog mit Kunden und Industrieexperten. Im Mittelpunkt standen dabei aktuelle Betriebserfahrungen, neue Technologien und Best Practices. Dies trug nachhaltig zur Stärkung der Kundenbeziehungen im nordamerikanischen Markt bei.

Ein weiterer Fokus lag auf der engen Begleitung von Kunden, die erstmals die fortschrittlichen Technologien von Schmidt + Clemens in Betrieb nahmen. Durch strukturierte technische Unterstützung wurde ein sicherer und effizienter Übergang in den Regelbetrieb gewährleistet und ein wesentlicher Beitrag zur erfolgreichen Implementierung geleistet.

Weltweit wurden Vor-Ort-Lösungen zur Temperaturmessung und Kalibrierung umgesetzt, die entscheidend zur Steigerung der Messgenauigkeit, zur Erhöhung der Betriebssicherheit und zur Sicherstellung der Datenvergleichbarkeit zwischen verschiedenen Anlagen beitragen.

Die beschriebenen Aktivitäten spiegeln die kontinuierlichen Fortschritte im ganzheitlichen Ansatz von S+C zur Lebensdauerabschätzung von Anlagenkomponenten wider. Durch die intelligente Verknüpfung von Betriebsdaten, Vor-Ort-Messungen und materialtechnischer Expertise treibt das RDS-Team die Entwicklung belastbarer und praxisorientierter Konzepte zur zustandsbasierten Bewertung und Optimierung von Anlagen konsequent voran.



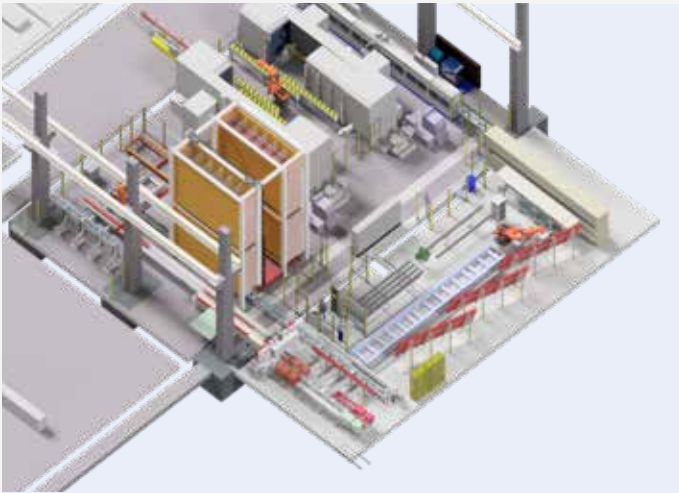
Sebastian Klein
Leiter Forschung und Entwicklung



Towje Kirchner
Team Leader Customer Support – Steam Cracker

Produktionsmodernisierung durch Automatisierung und Energieeffizienz





Andreas Hagen
Leiter Technologie-
management



Lukas Wester
Leiter Produktion

Nach der Fertigstellung der Osterweiterung des nördlichen Hallenschiffs im ersten Quartal wurde auch zügig mit der Schaffung der energetischen Infrastruktur begonnen. Diese Maßnahmen zum Aufbau des Netzes für die Versorgung mit allen wesentlichen Energien und Hilfsstoffen sowie zur Entsorgung von Abfallstoffen erfolgte zu wesentlichen Teilen in Eigenleistung.

Unmittelbar im Anschluss an die Fertigstellung der baulichen Maßnahmen wurde mit dem Aufbau der Reinigungs- sowie der Prüfstrecke begonnen. Nach Abschluss der aufwendigen Programmierarbeiten sowie der Einstellung aller verfahrenstechnischen Parameter wurde dieser Anlagenbereich im zweiten Quartal der Fertigung übergeben.

Anschließend wurde die alte Prüfkabine mit all ihren Zusatzeinrichtungen demontiert. Um die Lasten der beiden Kommissioniertürme aufnehmen zu können, mussten zunächst Fundamentarbeiten im Bestandsbau ausgeführt werden. Nach Fertigstellung und Trocknung konnte die gesamte Hallenfläche gereinigt und beschichtet werden. Die Maßnahmen wurden pünktlich zu den Betriebsferien im Sommer abgeschlossen, sodass diese genutzt werden konnten, um die beiden Aggregate zur zirkularen Fräsbearbeitung der Schweißfasen aufzustellen.

Im weiteren Projektverlauf wurden die automatisierte Sägeeinrichtung hinter der Prüfstrecke samt ihrer Verschiebeeinrichtung, die Kommissioniertürme inklusive ihrer Logistikperipherie sowie die gesamte Materialtransport- und robotergestützte Handhabungstechnik aufgebaut und sukzessive in Betrieb genommen.

Somit wurde im abgelaufenen Jahr ein wesentlicher Meilenstein erfüllt und wir können uns nun auf die Fertigstellung des zweiten Projektabschnitts konzentrieren.

Unser Großprojekt zur Reorganisation der Sekundärfertigung in der Alfred-Schmidt-Krayer-Halle nahm in 2025 volle Fahrt auf.

Sobald sich Fertigungsstrukturen durch Prozessveränderung oder Automatisierung ändern, hat dies auch unmittelbar Einfluss auf andere operative Unternehmensbereiche. Hierzu zählen insbesondere Planung, Disposition und Steuerung.

Im Rahmen der Planung verfolgen wir mit dem Ausbau der Automatisierung das Ziel, unsere Lieferperformance nachhaltig zu verbessern und die Fertigung insgesamt transparenter, stabiler und leistungsfähiger zu gestalten. Ein höherer Automatisierungsgrad führt zu deutlich reduzierten Durchlaufzeiten sowie zu verkürzten Reaktionszeiten entlang des gesamten Prozesses.

Gleichzeitig ermöglicht die durchgängige digitale Verfolgung von Rohren und Beständen eine Echtzeit-Transparenz über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg. Die Vernetzung der einzelnen Aggregate schafft zudem die Voraussetzung für ein frühzeitiges und gezieltes Eingreifen in den Prozess und erhöht damit die Prozessstabilität erheblich.

Ein weiterer Mehrwert liegt in der bereichsübergreifenden Transparenz der Bestände. Diese können in Echtzeit verfolgt und präzise disponiert werden. Dadurch erfolgt das Abrufen und Einplanen auf die Schweißautomaten deutlich effizienter, vorausschauender und planungssicher. Auf dieser Basis wird die Planung weniger reaktiv und stärker prognosegetrieben. Ergänzend eröffnet die durchgängige Verkettung der Anlagen die Möglichkeit, simulationsgestützte Szenarien zu nutzen. Diese zeigen auf, mit welcher Geschwindigkeit und in welcher Reihenfolge unterschiedliche Rohrtypen durch die Anlage geführt werden können, um die nachgelagerten Prozesse optimal zu versorgen. Insgesamt stärkt die Automatisierung somit die operative Leistungsfähigkeit und schafft die Grundlage für eine robuste, flexible und zukunftsorientierte Produktions- und Lieferplanung.

Ein weiterer Mehrwert liegt in der bereichsübergreifenden Transparenz der Bestände. Diese können in Echtzeit verfolgt und präzise disponiert werden. Dadurch erfolgt das Abrufen und Einplanen auf die Schweißautomaten deutlich effizienter, vorausschauender und planungssicher. Auf dieser Basis wird die Planung weniger reaktiv und stärker prognosegetrieben. Ergänzend eröffnet die durchgängige Verkettung der Anlagen die Möglichkeit, simulationsgestützte Szenarien zu nutzen. Diese zeigen auf, mit welcher Geschwindigkeit und in welcher Reihenfolge unterschiedliche Rohrtypen durch die Anlage geführt werden können, um die nachgelagerten Prozesse optimal zu versorgen. Insgesamt stärkt die Automatisierung somit die operative Leistungsfähigkeit und schafft die Grundlage für eine robuste, flexible und zukunftsorientierte Produktions- und Lieferplanung.

Verantwortung leben – für Menschen, Umwelt und Zukunft



Lars Niemczewski
Leiter Marketing und
Unternehmenskommunikation

Als inhabergeführtes Familienunternehmen mit über 145-jähriger Geschichte ist unternehmerische Verantwortung ein zentraler Bestandteil unseres Selbstverständnisses. Wir orientieren unser Handeln an den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen und verbinden ökologische Verantwortung mit sozialem Engagement, wirtschaftlicher Stabilität und der aktiven Mitgestaltung unserer Regionen – am Stammsitz in Deutschland ebenso wie an allen internationalen Standorten der Unternehmensgruppe.

Ein wichtiges Beispiel für unser gesellschaftliches Engagement ist der im Mai erfolgte Spatenstich für den Erweiterungsbau unserer betriebseigenen Kindertagesstätte am Stammsitz in Lindlar. Mit einem Investitionsvolumen von rund 1,1 Millionen Euro schaffen wir zusätzliche Betreuungsplätze und stärken die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Gleichzeitig unterstreichen wir unseren Anspruch, ein verlässlicher Arbeitgeber über Generationen hinweg zu sein.

Auch kleinere Initiativen tragen zur Nachhaltigkeit bei. Unsere Teilnahme an der #baumpflanzchallenge2025, zu der wir von Pferd Tools nominiert wurden, setzte ein Zeichen für den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen und motivierte weitere Unternehmen zur Beteiligung. Aus dieser Initiative entwickelte sich weltweit eine der größten gemeinschaftlichen Baumpflanzaktionen.

Im Mittelpunkt unseres Handelns stehen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im September ehrten wir in Deutschland zahlreiche Jubilare für ihre 25- und 40-jährige Betriebszugehörigkeit. Diese langjährige Verbundenheit steht für Vertrauen, Stabilität und gegenseitige Wertschätzung und bildet die Grundlage unseres unternehmerischen Erfolges.

Unsere Verantwortung für die Region zeigt sich auch im langjährigen Engagement im Werksarztzentrum Oberberg, das im September sein 50-jähriges Bestehen feierte. Als Gründungsmitglied tragen wir seit Jahrzehnten zur gesundheitlichen Versorgung der regionalen Unternehmen bei. Unser CEO Jan Schmidt-Krayer engagiert sich darüber hinaus ehrenamtlich als Vorsitzender des Vorstandes.

Darüber hinaus unterstützen wir regelmäßig gemeinnützige Einrichtungen im Oberbergischen Kreis. Zu den geförderten Organisationen zählen u. a. Tafeln, eine Seniorengemeinschaft sowie Initiativen, die Kinder und Jugendliche aus Familien mit besonderen Belastungssituationen begleiten.

Ein besonderer Schwerpunkt unseres Engagements liegt im Bildungsbereich und in der Förderung von MINT-Kompetenzen. Beim „Girls’ & Boys’ Day“ öffnen wir unsere Türen für Schülerinnen und Schüler und bieten Praktika zur Berufsorientierung an. Bereits in der Grundschule unterstützen wir das Programm „TuWaS“ der Freien Universität Berlin in Kooperation mit der IHK Köln. Ergänzend engagiert sich unsere S+C Akademie in der regionalen Berufsfelderkundung und informiert direkt an Schulen über Ausbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.



Auch im Sport engagieren wir uns aktiv. Als Exklusivpartner des Handballbundesligisten VfL Gummersbach unterstützen wir den Profisport und fördern gleichzeitig den Breitensport, u. a. die Handballspielgemeinschaft Gelpe/Strombach sowie zahlreiche Fußballvereine der Region. Sport stärkt Teamgeist, Fairness und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Als Mitglied des Innovation Hub Bergisches Rheinland fördern wir die Zusammenarbeit von Kommunen, Wirtschaft und Wissenschaft. Das Projekt steht für Innovationskraft und die nachhaltige Entwicklung unserer Region.

Unser Engagement zeigt sich ebenso an unseren internationalen Standorten. In Spanien beteiligte sich Schmidt-Clemens Spain gemeinsam mit der Organisation „Asociación Juvenil Zuracapote“ an der Reinigung des Río Ega und unterstützte gemeinsam mit der CaixaBank eine Weihnachtsaktion für benachteiligte Kinder. In der Tschechischen Republik engagiert sich S+C ALFANAMETAL für die Gemeinde Tršice, fördert ehrenamtliche Aktivitäten und investiert kontinuierlich in die Qualifikation seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ein besonderes Ereignis war zudem das 25-jährige Jubiläum von Schmidt + Clemens (Asia) im Juli 2025, das gemeinsam mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Geschäftspartnern und lokalen Wegbegleitern gefeiert wurde. Die Veranstaltung würdigte ein Vierteljahrhundert erfolgreicher Entwicklung und partnerschaftlicher Zusammenarbeit.

Auch unser Werk in Malaysia trägt aktiv zu unseren Nachhaltigkeitszielen bei. Durch den Ausbau der Photovoltaikanlage erhöhen wir den Anteil erneuerbarer Energien und reduzieren den CO₂-Fußabdruck des Standortes. Gleichzeitig würdigen wir beim jährlichen „Annual Dinner“ das Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zeichnen langjährige Beschäftigte aus.

Corporate Social Responsibility bedeutet für uns, wirtschaftliche Stärke mit gesellschaftlicher Verantwortung zu verbinden. Unser Ziel ist es, nachhaltig zu handeln, langfristig zu denken und die Zukunft aktiv zu gestalten – für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unsere Partner und Kunden sowie für die Regionen, in denen wir tätig sind.

Zertifizierte Prozesse als Basis für Qualität und Nachhaltigkeit



Andreas Hohn
Leiter Managementsysteme

Im Jahr 2025 wurde die Zertifizierung des integrierten Managementsystems erneut bestätigt.

Andreas Hohn

Seit 2023 ist KIWA unser Partner für die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001, 14001, 45001 und 50001.

Im Berichtsjahr fanden darüber hinaus Audits zur Aufrechterhaltung der Zulassungen gemäß der Druckgeräte-Richtlinie (PED), AD-2000-Merkblatt W0 sowie KTA 3201 durch den TÜV Rheinland sowie gemäß der Korean Gas Safety Rules durch KGS statt.

Alle Zertifikate wurden erteilt und sind u. a. über die S+C Homepage im Abschnitt „Downloads“ erreichbar.

In 2026 steht die Erneuerung der Zertifizierung unseres integrierten Managementsystems nach DIN EN ISO 9001, 14001, 45001 und 50001 an. Zum Jahresende wird darüber hinaus das Managementsystem auf Basis der KTA 1401 auditiert, mit dem Ziel, eine erneute Zertifizierung zu erhalten.

Die Digitalisierung des Managementsystems hat in 2025 weitere Fortschritte gemacht. Die Bewertung der Risiken und Gefährdungen, das Rechtskataster und die daraus abgeleiteten Rechtspflichten sind ebenso in einer integrierten Plattform gepflegt wie auch Daten des Abfallmanagements. Die neue Plattform wird genutzt, um Unterweisungen zu planen, vorzubereiten und entweder als Onlineunterweisung bereitzustellen oder als Präsenzveranstaltung durchzuführen. In jedem Fall liegen die Dokumentation der Unterweisung, die Belege der individu-

ellen Teilnahme und die Erfolgsnachweise zentral revisions-sicher im System vor.

Der Roll-out der Software in den Tochterunternehmen wird in 2026 vorbereitet. Die Nutzung eines international einsetzbaren Werkzeugs ist ein wichtiger Schritt zur Digitalisierung von elementaren Managementprozessen in der S+C Gruppe.

Die Aktualität der unserer Arbeit zugrundeliegenden Normen und Standards wird sichergestellt durch die Nutzung digitaler Plattformen. So werden alle Nutzer zu jeder Zeit mit tagesaktuellen Informationen versorgt. Neuigkeiten zu Änderungen, Gültigkeit und bisherigen Regelungen zu technisch relevanten Themen stehen zur Verfügung. Dieser Service deckt deutsche, europäische und internationale Regelwerke gleichermaßen ab. Dies ist ein weiteres wesentliches Element, um Kundenanforderungen umsetzen und Standards einhalten zu können.

Aktivitäten zur Verbesserung der Nachhaltigkeit und Berichterstattung gemäß CSRD

S+C hat auch in 2025 das Thema Nachhaltigkeit weiterentwickelt und Maßnahmen zur Verbesserung geplant, realisiert bzw. eingeleitet. Eine wichtige Säule ist hierbei die Verabschiedung von Unternehmensrichtlinien zu Umwelt, Arbeits- und Menschenrechten, Ethik und nachhaltiger Beschaffung. Diese sind Basis unseres nachhaltigen Handelns und beschreiben neben



der grundsätzlichen Haltung des Unternehmens auch konkrete Ziele für die nähere und fernere Zukunft. Die Zielerreichung und der Umsetzungsstatus werden regelmäßig intern und extern geprüft bzw. bewertet.

Seit Jahren wird S+C von externer Seite (Partner: EcoVadis), hinsichtlich der Aktivitäten zur Verbesserung der Nachhaltigkeit unabhängig bewertet. In 2025 wurden die Ergebnisse und Aktivitäten mit der silbernen Medaille ausgezeichnet. S+C befindet sich im Ranking der bewerteten Unternehmen inzwischen unter den führenden 7 Prozent. Diese Auszeichnung ist für uns Anerkennung und zugleich Ansporn, das erreichte Niveau zu stabilisieren und, wo möglich, weiter zu erhöhen.

Die durch die Verabschiedung der Omnibus-Regelungen im Zusammenhang mit der europäischen Richtlinie zur Nachhaltigkeits-Berichterstattung (Corporate Sustainability Reporting Directive) geänderten Rahmenbedingungen werden analysiert und in ggf. erforderliche Handlungsanweisungen umgesetzt. Ziel ist es, eine regelkonforme und aussagekräftige Berichterstattung zu realisieren, die sowohl die gesetzlichen Aspekte berücksichtigt als auch die Erwartungen unserer Stakeholder erfüllt.

Ziel für das Jahr 2026 ist die weitere Verbesserung der Nachhaltigkeitsaktivitäten im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserungen. Angestrebt wird eine weitere Auszeichnung durch EcoVadis.



Gesamtpunktzahl

Prozentsatz
93. ⓘ

↗ 74/100



Umwelt



Arbeits- und Menschenrechte



Ethik



Nachhaltige Beschaffung



Human Resources



Zum 31.12.2025 waren weltweit 1.088 Beschäftigte bei der Schmidt + Clemens Gruppe tätig, davon 643 am Stammsitz in Deutschland. Die Ausbildungsquote wurde auf 6,81 Prozent reduziert (von 7,87 Prozent in 2024). Insgesamt haben wir derzeit 49 Auszubildende und Studierende am Stammsitz.



Sonja Fischer
Leiterin Personal
S+C Gruppe

Sonja Fischer

Das Jahr 2025 war personalpolitisch geprägt von notwendigen Anpassungen an veränderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen sowie von Entscheidungen zur Stabilisierung von Organisation und Beschäftigung.

In der Alfred-Schmidt-Krayer-Halle (Schleuderguss & Tieflochbohren) wurde das seit 2023 bestehende Teilkonti-Schichtmodell, das aufgrund kurzer Schichtwechsel und hoher Belastung von vielen Beschäftigten kritisch bewertet wurde, zum 01.01.2025 in einer modifizierten Form fortgeführt. Ziel war es, die Arbeitsbelastung zu reduzieren und die Planbarkeit zu verbessern. Die Erfahrungen im Jahresverlauf zeigten zwar punktuelle Entlastungen, insgesamt jedoch weiterhin Akzeptanz- und Belastungsgrenzen. Vor diesem Hintergrund und auch im Kontext der strukturellen Neuausrichtung wurde entschieden, das modifizierte Teilkonti-Schichtmodell

nach einjähriger Anwendung ab 2026 wieder durch ein klassisches dreischichtiges Wechselschichtmodell mit wochenweisem Wechsel abzulösen. Parallel wurde die Instandhaltung organisatorisch an die Fertigung angepasst, um die personelle Verfügbarkeit zu synchronisieren und die Rufbereitschaften deutlich zu reduzieren.

Mit Wirkung ab September 2025 wurde zudem eine einheitliche Betriebsvereinbarung zum Verhalten bei Anzeige und Nachweis von Arbeitsunfähigkeit eingeführt. Erstmals gilt damit für kaufmännische und gewerbliche Beschäftigte eine einheitliche Regelung mit ärztlichem Nachweis ab dem zweiten Krankheitstag. Angesichts seit Jahren erhöhter Arbeitsunfähigkeitsquoten kann diese Maßnahme ein Instrument zur besseren Steuerung darstellen; eine belastbare Bewertung ist frühestens 2026 möglich.

Die wirtschaftliche Entwicklung machte ab September 2025 die Einführung konjunktureller Kurzarbeit erforderlich. Gleichzeitig wurde am Standort Lindlar eine wesentliche Restrukturierung umgesetzt, die u. a. die Zusammenlegung von Gießereibereichen und weitere Automatisierungsschritte umfasste. Insgesamt wurden 106 Stellen abgebaut. Den ausscheidenden Kolleginnen und Kollegen gilt unser ausdrücklicher Dank für ihre geleistete Arbeit und ihren Beitrag zum Unternehmen. Die angebotene Transfergesellschaft wurde nahezu vollständig angenommen und von den Betroffenen überwiegend als Chance für eine berufliche Neuorientierung genutzt.

Trotz weiterhin herausfordernder Rahmenbedingungen bleibt das Unternehmen handlungsfähig und zuversichtlich. Situative Entlastungen, wie die absehbare Aussetzung der Kurzarbeit ab Januar 2026 in der ASK-Halle, zeigen Wirkung – ohne den Blick für die weiterhin erforderliche Disziplin und Gestaltungsbereitschaft zu verlieren.

Vom 10. bis 12.06.2025 fand das internationale HR-Meeting der Schmidt + Clemens Gruppe in Lindlar statt. Im Mittelpunkt standen die Diskussion und die internationale Implementierung des neuen Feedback-Systems, der Austausch zu Fehlzeitenentwicklungen und länderspezifischen Praktiken sowie erste Einordnungen zur europäischen Entgelttransparenzrichtlinie. Der Austausch stärkte die gruppenweite Abstimmung und das gemeinsame Verständnis zentraler HR-Themen.



S+C wurde erneut als Leading Employer Deutschland ausgezeichnet.



Jahrgangslgo der neuen Auszubildenden aus 2025



15:57

SC

Unser Erfolgsfaktor Mensch

145 Jahre Erfahrung haben uns vor allem eins gelehrt: große Sorgfalt. Wir halten zusammen und sorgen gut für unser Team, unsere Kunden und unser Wissen. Deshalb

Personalentwicklung 2025

2025 lag ein zentraler Fokus auf der Weiterentwicklung von Führung und Zusammenarbeit. Gemeinsam mit der Geschäftsführung wurden erstmals gruppenweit Führungsleitlinien erarbeitet, die ein einheitliches Führungsverständnis definieren und als verbindlicher Orientierungsrahmen dienen. Ergänzend wurde das im Vorjahr angekündigte Feedback-System eingeführt, das strukturierte Gespräche zwischen Führungskräften und Teams unterstützt und Entwicklungsbedarfe sichtbar macht. Die Rückmeldungen aus allen Bereichen waren überwiegend positiv. Beide Instrumente werden 2026 mit gezielten Anpassungen weitergeführt und systematisch in der Führungsarbeit verankert.

Ausbildung 2025

Die Ausbildung bleibt ein zentraler Baustein zur Sicherung des Fachkräftebedarfs bei Schmidt + Clemens. 2025 schlossen 16 Auszubildende ihre Ausbildung erfolgreich ab; ein Absolvent wurde bei der IHK-Bestenehrung ausgezeichnet. Gleichzeitig starteten neun neue Auszubildende in technischen und kaufmännischen Berufen. Die Ausbildungsinhalte wurden weiterentwickelt, u. a. durch den Einsatz virtueller Schweißsimulationen. Neben der fachlichen Qualifizierung standen eine enge Betreuung sowie regelmäßige Feedbackgespräche im Fokus. Ziel bleibt es, die Ausbildungsqualität kontinuierlich weiterzuentwickeln und die Attraktivität der Ausbildung nachhaltig zu sichern.

Ausbildungskampagne



IHK-Bestenehrung 2025



Schmidt + Clemens

AMBITION 2030



Purpose

Wir setzen uns mit Trendgespür für die nachhaltige Nutzung der Ressourcen unseres Planeten ein.



Mission

Mit hochlegierten Edelstählen, innovativen Produkten und Prozessen ermöglichen wir unseren Kunden, die Leistung ihrer Anlagen zu maximieren und Nachhaltigkeit in ihren Unternehmen zu fördern.



Vision

Unser Ziel ist es, führender Lösungsanbieter zu sein, der für herausragenden Service und Innovationskraft bekannt ist. Gleichzeitig setzen wir Maßstäbe für nachhaltige Technologien und Mitarbeiterentwicklung.



Werte – die Grundlage für unser Handeln.

Unsere Werte leiten unser Handeln und bestimmen, wie wir mit Kunden, Partnern und untereinander umgehen. Sie geben die Richtung vor und stellen sicher, dass unsere Entscheidungen mit unserer Identität und unseren Zielen übereinstimmen. Zusammen bilden sie die Grundlage unserer Kultur und unseres Erfolgs.

Sie füllen unsere Werte mit Leben.